

Afrika für Christus



113. Jahrgang Nr. 1 Jänn./Febr. 2026

Herausgeber: St. Petrus Claver Verein- Maria Sorg



Pastoralfahrt Foto: Kinshasa



Liebe **Missionsfreunde**

Sicher werden auch Sie sich freuen, wenn Sie unserem Missionsblättchen entnehmen können, welche Freude und

Dankbarkeit Ihre Unterstützung bewirkt.

Es ist jedoch nicht nur die materielle Hilfe, die zur Freude führt, sondern durch die Verkündigung des Glaubens zieht in den Herzen der Menschen die Freude ein, die Christus uns gebracht hat, die gnadenhaft im Inneren der Seele wirkt und in der Ewigkeit zur Fülle gelangt.

Bei einem Angelusgebet am Petersplatz stellte Papst Leo XIV. die Frage: "Wie verwalten wir die materiellen Güter, die Ressourcen der Erde und unser eigenes Leben, die Gott uns anvertraut hat?" Und setzte dann fort:

„Wir können dem Kriterium des Egoismus folgen, indem wir den Reichtum an die erste Stelle setzen und nur an uns selbst denken; aber das isoliert uns von anderen und verbreitet das Gift eines Wettbewerbs, der oft zu Konflikten führt.

Oder wir können alles, was wir haben, als ein Geschenk Gottes

anerkennen, das wir verwalten sollen, und es als Mittel des Miteinanders nutzen, um Netze der Freundschaft und Solidarität zu schaffen, um Gutes zu tun, um eine gerechtere, fairere und geschwisterlichere Welt aufzubauen.“

In einer anderen Ansprache sagte er:

Ich ermutige euch, in einer Zeit, die ernsthaft vom Krieg bedroht ist, beharrlich in der Hoffnung zu sein. Ganze Völker werden heute von Gewalt und noch mehr von einer schamlosen Gleichgültigkeit erdrückt, die sie einem Schicksal des Elends überlässt. Angesichts dieser Dramen wollen wir uns nicht tatenlos verhalten, sondern mit Worten und Taten verkünden, dass Jesus der Retter der Welt ist, der uns von allem Bösen befreit. Sein Geist möge unsere Herzen bekehren, damit wir, genährt von der Eucharistie, dem höchsten Schatz der Kirche, Zeugen der Liebe und des Friedens werden können.

Wir danken Ihnen, liebe Missionsfreunde, dass Sie uns "beharrlich in der Hoffnung" Ihre Treue beweisen und geben Ihnen einen Ausspruch der sel. Maria Theresia zum Geleit für das neue Jahr 2026:

Jesus ist bei uns, das macht alles leicht!



Grosse Freude über Sonnenenergie

Wir sind so dankbar für Ihre Unterstützung, die es uns ermöglicht hat, das Projekt des Kaufs und der Installation der Solarmodule für unser St. Josefs Ausbildungshaus zu verwirklichen. Nach der Morgenmesse baten wir den Kaplan, dieses großartige Projekt zu segnen und Gott dafür zu danken.

Es war eine wunderbare Zeremonie, bei der die Aspirantinnen, Postulantinnen und Novizinnen gemeinsam mit den Schwestern den Heiligen Geist auf das gesamte Ausbildungshaus herab riefen.

Anbei Fotos der Solaranlage auf dem Vordach und von den Absolventinnen, die ihre Freude über das gelungene Werk zum



Ausdruck bringen. Möge der Herr Sie reichlich belohnen und die Arbeit Ihrer Hände segnen, durch die Sie seinem Volk auf der ganzen Welt so selbstlos dienen.

*Sr. Mercy Monica Adoko
Ausbilderin der
Missionsschwestern vom
Katechismus, Nairobi, Kenia*



Kampf gegen die Droge im Schulumilieu

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir im Vorjahr wieder das heikle Problem des Drogenkonsums an Schulen in Angriff nehmen.

Wir kontaktierten direkt und über offizielle Korrespondenz die Leiter von fünf weiterführenden Schulen in Vierteln mit hohem Drogenkonsum und hoher Gewaltrate.

Alle Verantwortlichen begrüßten diese Initiative mit großer Freude.



Durch Ihre Hilfe konnten wir Flyer, Farbplakate und Lautsprecher anschaffen und haben damit unser Programm in fünf weiterführenden Schulen in Yaoundé durchgeführt.

Wir machten drei Fahrten pro Schule nach einem klar definierten Zeitplan.

Jede Fahrt richtete sich jeweils an eine bestimmte Zielgruppe:

- **Schülerinnen und Schüler**
- **Lehrkräfte**
- **Eltern**

Auf diese Weise konnten **7.000 junge Menschen** erreicht werden.

180 Lehrkräfte und Verwaltungsmitarbeiter wurden darin geschult,

verdächtiges Verhalten zu erkennen und junge Menschen unter Drogeneinfluss psychosozial zu unterstützen.

Mehr als 3.800 Eltern, die im Kampf gegen dieses Unheil eine Schlüsselrolle spielen, haben sich zu erhöhter Wachsamkeit und sogar zur Durchsuchung und Kontrolle der Habseligkeiten ihrer Kinder zu Hause verpflichtet.

Zehn junge Menschen wurden so gestärkt und ermutigt, dass sie sich dazu entschlossen haben, als **Mitarbeiter** ihr Wissen weiterzugeben, um anderen jungen Menschen zu helfen, dem Übel des Drogenkonsums vorzubeugen oder ihm zu entgehen.

Dankbarkeit

Mit diesem Rapport möchten wir Ihnen unsere Dankbarkeit für die Freude, Hoffnung und große Erleichterung ausdrücken, die Ihre Geste der Solidarität mit unserem Einsatz für junge Menschen in Not dank Ihrer providentiellen Hilfe gebracht hat und bitten Sie unsere Arbeit für die Jugend weiter zu unterstützen.

*Sr. Franziska Messina
Kongregation der Schwestern
vom Kinde Jesu
Yaoundé, Kamerun*

Kennwort: Sr. Messina





**Aus der Pfarre St. Peter
Ntombombo in der Dem. Rep.
Kongo dankt Pfarrer Patrick
Mbaki Lubamba für die gewährte
Unterstützung zur Beschaffung
von liturgischen
Messgewändern und Geräten
(Monstranz, Kelch, Ziborium)
und schreibt:**

***Wir danken Ihnen aufrichtig
für Ihre Großzügigkeit,
die es uns ermöglicht,
den Menschen
Hilfe zu bringen
und das Wort Gottes
zu verkünden.***



TINI UND TOM

Tini: Schau, die Schwester Johanna Datzreiter, die so lange in Liberia war, hat wieder ein Buch geschrieben.

Tom: Ist das die Schwester mit den „Kindersoldaten“ und „Wo der Pfeffer wächst!“

Tini: Ja genau!

Tom: Und über was schreibt sie jetzt?

Tini: Der Buchtitel lautet: „Ich bin, weil wir sind“. Geschichten über die Seele Afrikas.

Tom: Und was bedeutet das?

Tini: Die Schwester will in diesem Buch die Stärken Afrikas aufzeigen, was man von den Menschen dort lernen kann, wie z.B. die Lebensfreude im oft schwierigen Alltag, den Gemeinschaftsgeist. Sie erzählt darüber viele kurze selbsterlebte Geschichten, mit schönen Fotos.

Tom: Ist das Buch wieder bei MISSIO erschienen?

Tini: Ja, man kann es auch per



E-Mail bestellen:

bestellung@missio.at

Tom: Sehr gut! Es ist ja so wichtig in unserer Zeit Positives zu fördern und zu stärken!

Tini: Wahre Geschichten aus dem Leben sind immer das beste Vorbild.

Gebetsmeinungen des Papstes für 2026

Jänner: Für das Gebet mit dem Wort Gottes

Wir beten, dass das Gebet mit dem Wort Gottes Nahrung für unser Leben und Quelle der Hoffnung in unseren Gemeinschaften sei und uns hilft, eine geschwisterlichere und missionarische Kirche aufzubauen.

Februar: Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.



Nairobi Kenia Dankfoto für Sonnenenergieprojekt

Impressum: Verleger und Herausgeber: St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg, Lengfelden, Maria-Sorg-Str. 6, 5101 Bergheim b. Salzburg - Redaktion und graphische Gestaltung: Sr. M. Paula Krones - Tel. 0662/452 097
Internet: www.mariasorg.at - Spendenkonto: Nr.: AT61 3500 0000 0318 8380; BIC: RVSAAT2S -
Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim.

Deutschland: Billerstr.20, 86154 Augsburg Tel. 0821/414077 - **Schweiz:** St. Oswalds-G. 17, 6300 Zug
Tel. 041/7110417 - **Südtirol:** Via della Collina 18, 38121 Trento Tel.0461/23 25 77